

In der Archäologie gibt es verschiedene Berufe. Nicht für alle ist ein Studium erforderlich. Die wichtigsten archäologischen Berufe sind folgende:

Archäologin / Archäologe

Nach der Matura absolvieren Sie an der Universität das Studium der Geisteswissenschaften. Die Archäologie ist auf verschiedene Fächer aufgeteilt: Ur- und Frühgeschichte, provinzialrömische Archäologie, Mittelalterarchäologie, klassische Archäologie, vorderorientalische Archäologie, Ägyptologie. Ergänzend sind auch Geschichte, Kunstgeschichte oder Ethnologie empfehlenswert. In Basel oder Genf ist auch ein naturwissenschaftliches Archäologiestudium möglich: Archäobotanik, Archäozoologie, Anthropologie. Wie auch immer Sie sich entscheiden: besonders wichtig ist schon während des Studiums das Sammeln von praktischer Erfahrung. Nach dem Studium bieten sich Ihnen im Wesentlichen folgende Möglichkeiten: Mitarbeit in einem archäologischen Dienst, in einem archäologischen Museum oder universitäre Laufbahn. Detaillierte Auskünfte über die Ausbildungsgänge erhalten Sie bei der Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern.

Grabungstechniker / Grabungstechnikerin

Der Grabungstechniker, die Grabungstechnikerin ist verantwortlich für die technische Abwicklung einer Ausgrabung oder Bauuntersuchung nach genau definierten, wissenschaftlichen Kriterien sowie die Leitung der Grabungsequipe. Um zur Prüfung zum/zur "Archäologische/r Grabungstechniker/in mit eidgenössischem Fachausweis" zugelassen zu werden, müssen folgende Anforderungen erfüllt werden: Fähigkeitszeugnis einer mindestens 3-jährigen Berufslehre, Matura oder gleichwertige Ausbildung und mindestens 4 Jahre vollzeitliche Berufspraxis in archäologischer Untersuchungsarbeit; oder Abschluss einer 2-jährigen Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung und mindestens 6 Jahre vollzeitliche Berufspraxis in archäologischer Untersuchungsarbeit. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der 'Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals VATG / ASTFA' (www.vatg.ch).

Archäologiezeichner/in

Es gibt keinen offiziellen Bildungsweg zum Archäologiezeichner/Archäologiezeichnerin. Es gibt auch nicht in allen archäologischen Diensten spezialisierte Zeichner/innen. Häufig zeichnen Grabungstechniker/innen selber. In der Regel verfügen archäologische Zeichner/innen über eine Grundausbildung als Hoch- oder Tiefbauzeichner/in oder über einen

Abschluss einer Hochschule für Gestaltung. Sie arbeiten sich über Jahre in ihr Metier ein, in dem der PC heute eine ebenso wichtige Rolle wie der Zeichenstift spielt. Die Archäologiezeichner/innen sind auch in der 'Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals VATG / ASTFA' (www.vatg.ch) organisiert.

Ausgräber/in

Für diese Tätigkeit braucht es keine spezifische Ausbildung, jedoch Interesse an der Kulturgeschichte und körperliche Robustheit. Im Kanton Luzern werden Ausgräber/innen nur temporär beschäftigt. Interessenten/Interessentinnen melden sich schriftlich mit Lebenslauf bei der Kantonsarchäologie.

Wissenschaftliche/r Zeichner/in

Der/die wissenschaftliche Zeichner/in erstellt Zeichnungen, Illustrationen und Rekonstruktionen für wissenschaftliche Publikationen und die Öffentlichkeitsarbeit der Kantonsarchäologie. Dabei gelangen der PC und die digitale Fotografie in immer stärkerem Masse zum Einsatz. Über die Ausbildung zum/zur wissenschaftlichen Zeichner/in informieren die Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern oder die Hochschule Luzern, Design & Kunst (www.hslu.ch/design-kunst.htm).

Restaurator/Restauratorin

KonservatorInnen/RestauratorInnen im Fachbereich Archäologie erhalten archäologisches Kulturgut. Sie tragen auf diese Weise zur Sicherung des materiellen kulturellen Gedächtnisses bei. Eingriffe an Werken und deren Umgebung erfolgen aufgrund fundierter Untersuchungen und Recherchen. Sie haben das Ziel, den Objekten ein möglichst langes, möglichst unbeschädigtes Überdauern zu sichern. Voraussetzung für diesen Beruf sind genaue Kenntnisse der Werkstoffe (Materialkunde, Chemie, Physik, etc.), handwerkliche Fähigkeiten sowie kunst- und kulturhistorisches Wissen. Weitergehende Informationen erhalten Sie bei der Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern oder beim Schweizerischen Verband für Konservierung und Restaurierung SKR (<http://www.skr.ch>).